

PDF Dateien für den Druck erstellen

System Windows
Acrobat Version 5

Warum eigentlich PDF?

PDF wird nicht nur in der Druckwelt immer wichtiger. Das Internet ist voller Informationsschriften im PDF-Format, da PDF den problemlosen Austausch von Dateien gewährleistet. Auch dieses Dokument wurde in Word erstellt, aber als PDF wird es verteilt; die Vorzüge sind offensichtlich:

- Der Empfänger benötigt keine teure Software, das Dokument wird mit dem kostenlosen Adobe Reader geöffnet
- Die Software ist universell: Adobe Reader gibt es für alle wichtigen Betriebssysteme (Windows, Macintosh, Unix, Linux, PalmOs, PocketPC...)
- Alle benötigten Elemente sind im PDF-Dokument eingebettet (Bilder, Schriften)
- Das PDF verändert sich nicht mehr, es sieht auf jedem Computer gleich aus.

Es existieren diverse Möglichkeiten zur Erstellung von PDF Dateien. Oftmals sind PDF-Export-Funktionen in die „großen“ Programme eingebaut (CorelDraw, InDesign...), manchmal kann man sich mit kostenloser Software helfen (GhostScript, FreePDF...), aber alle diese Programme haben leider Mängel, die beim Drucken stören. Momentan ist **die einzig zuverlässige Methode die Verwendung von Adobe Acrobat**. Aber auch hier muss mit den richtigen Einstellungen gearbeitet werden.

Adobe Reader kann die Daten nur anzeigen, zur Erstellung benötigen Sie das Programmpaket **Adobe Acrobat**, die aktuelle Version ist 6.0. Für Office-Umgebungen reicht das Standard-Paket, alle professionellen Anwender sollten sich das **Professional-Paket** zulegen.

Dieses Dokument erklärt Ihnen alle wichtigen Einstellungen zu Adobe Acrobat und hilft Ihnen in Zukunft mit einem (!) Mausklick professionelle Druckdateien mit Vorschau herzustellen und diese z.B. direkt aus Acrobat als E-Mail zu versenden.

ACHTUNG:

„Writer“ und „Maker“ nicht verwechseln

In älteren Acrobat Versionen (3, 4 und 5) wurde bei der Installation ein Druckertreiber namens „PDF-Writer“ installiert. Das wäre ein wirklich schönes Modul wenn es denn auch fehlerfrei funktionieren würde. **Also vergessen Sie das schnell wieder.** Besser sind die richtigen Druckertreiber „**Acrobat Distiller**“ (bei Acrobat 5) bzw. „**Adobe PDF**“ (bei Acrobat 6). Ab Version 5 wurde zusätzlich noch das Modul „PDF Maker für Office“ eingeführt, erst mit Version 6 ist der Writer endlich entfallen.

Zusammenfassend kann man sagen:

PDF Writer	->	zum Drucken ungeeignet
PDF Maker	->	in Office Programmen nur bedingt tauglich
Adobe PDF Drucker	->	die richtige Wahl

Kurz und knapp erklärt erstellt man eine „druckbare“ PDF immer über den gleichen Weg:

Sie drucken aus Ihrer Anwendung über einen PostScript-Druckertreiber eine PostScript-Datei auf Festplatte. Diese Datei übergeben Sie an den Acrobat Distiller, der daraus eine PDF erzeugt.

Diesen Vorgang kann man weitgehend automatisieren, und daran hat Adobe wohl am meisten gearbeitet: es stehen mit der Version 6 so viele Wege zur Verfügung, dass man fast den Überblick verliert. Und das Schlimme daran ist, dass man fast alle Wege einzeln konfigurieren muss. Daher kann es sein, dass ein Word-Dokument über „Adobe PDF“ gedruckt einwandfrei funktioniert, es aber über den „PDF-Maker“ erstellt nicht druckbar ist.

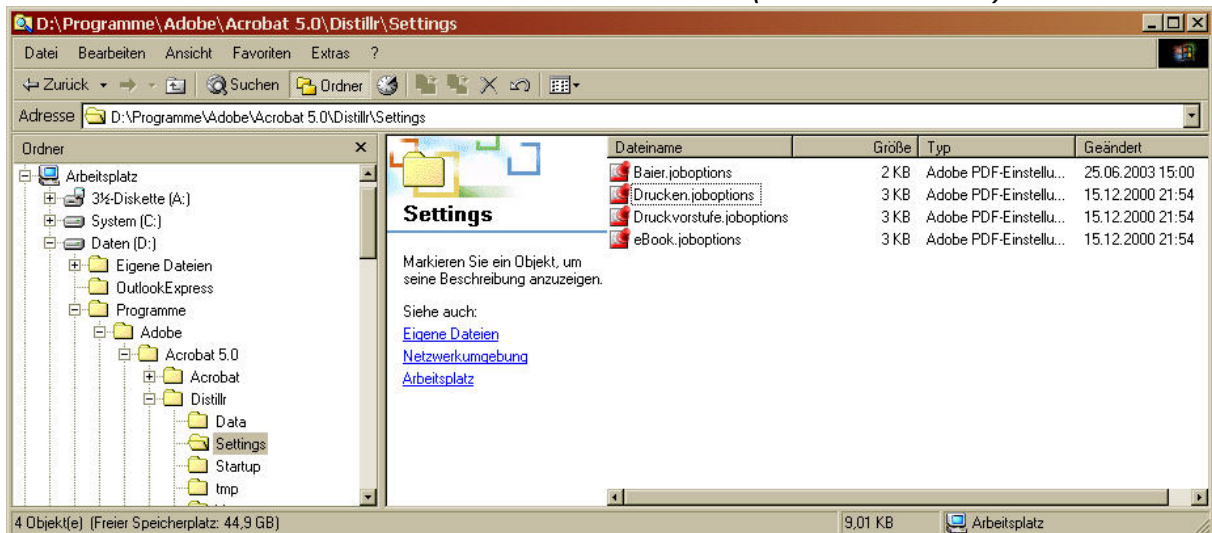
Aber jetzt Schritt für Schritt ...

Acrobat Version 5.0: Einmalige Einstellungen durchführen

Der Weg vom Anwendungs-Dokument zu PDF führt immer über den Distiller: egal ob Sie es merken oder nicht! Am Distiller werden die PDF-Einstellungen vorgenommen, hier entscheidet die Software z.B. ob Farbe gewandelt wird, ob Schriften eingebettet werden usw. Einige Einstellungsdateien werden mitgeliefert (Monitor, eBook, Druckpresse...), doch wir verwenden eine eigene, dem Digitaldruck angepasste Einstellungsdatei namens **BAIER.JOBOPTIONS** (gültig für Version 4 und 5).

1. Bitte laden Sie sich die Datei **BAIER.JOBOPTIONS** von unseren Internetseiten und kopieren sie ins Verzeichnis \Adobe\Acrobat x.0\Distillr\Settings.

Nach einer Standardinstallation sieht das dann so aus: (oder so ähnlich...)



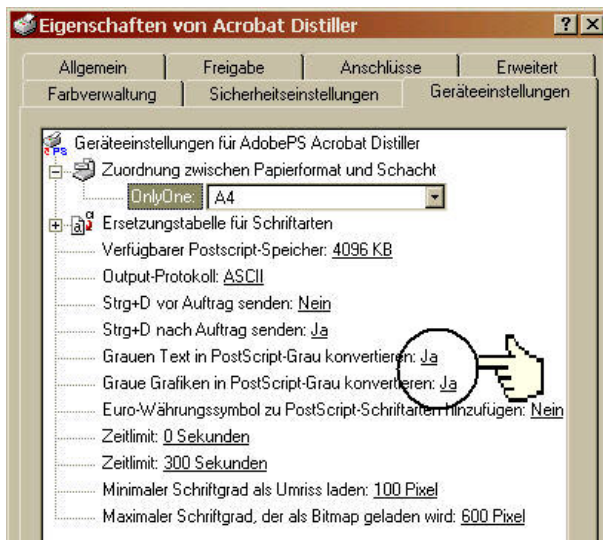
2. Starten Sie den Distiller 5.0 und wählen Sie unsere Einstellungen aus:



3. Jetzt können Sie den Distiller wieder schließen.

Bei der Installation wurde ein **Drucker** namens „**Acrobat Distiller**“ angelegt. Die Grundeinstellungen dieses Druckers müssen Sie jetzt anpassen:

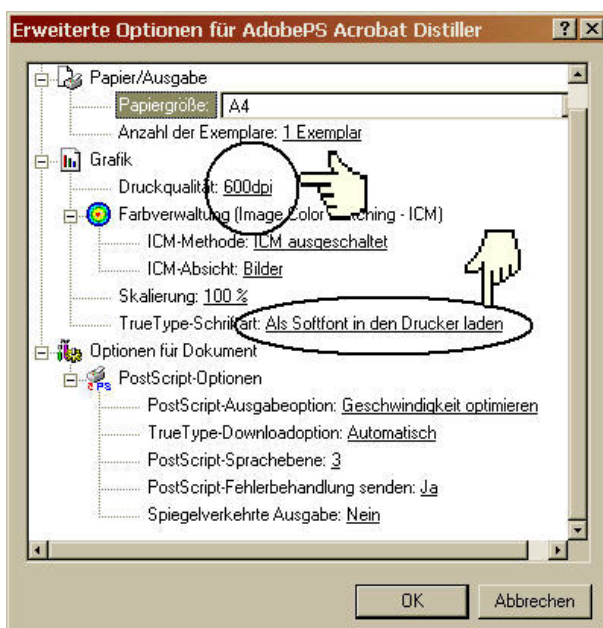
- Gehen Sie in „Start -> Einstellungen -> Drucker“, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Acrobat Distiller“ und wählen Sie „Eigenschaften“ aus dem Menü.
- Wählen Sie den Reiter „Geräteeinstellungen“ und stellen Sie die unten aufgeführten Werte ein:



Erklärung:

Bei allen Office-Programmen wird Grau im RGB-Modus Modus definiert, das kann beim Drucken zu unschönen Farbstichen führen.

- Klicken Sie im Reiter „Allgemein“ auf den Knopf „Druckeinstellungen ...“ und danach im Reiter „Layout“ auf den Knopf „Erweitert ...“ und stellen Sie die unten aufgeführten Werte ein:

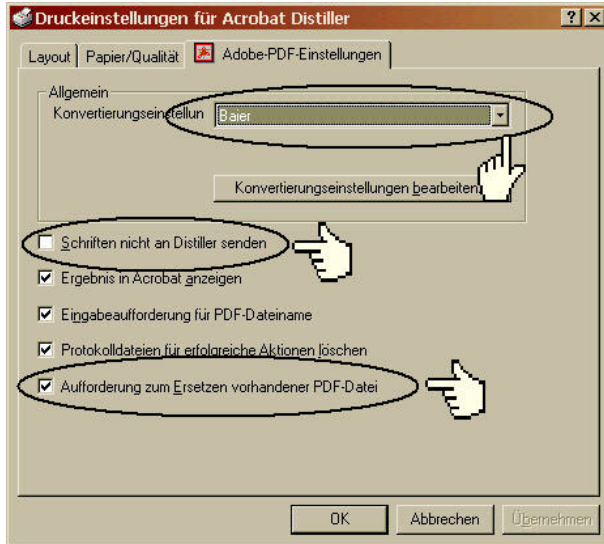


Erklärung:

Mit der Einstellung 600 dpi vermeiden Sie (meistens) eine Neuberechnung der Seitenumbrüche in Word.

Alle Schriften werden in die Druckdatei eingebettet und sind somit später auch im PDF enthalten.

- Schließen Sie den Dialog mit „OK“ und wählen Sie den Reiter „Adobe PDF Einstellungen“ und stellen Sie die unten aufgeführten Werte ein:



Erklärung:

Auch hier müssen Sie dem Drucker mitteilen, dass er unsere Distiller-Einstellungen benutzen soll.

Die Schriften sollen natürlich gesendet werden, also muss man diesen Haken ausmachen.

Ich finde es besser, wenn man gefragt wird bevor etwas gelöscht wird!

8. Schließen Sie alle Fenster mit „OK“. Damit haben Sie die optimalen Einstellungen für Ihre PDF-Erstellung gemacht.

Sie können jetzt aus jedem Programm heraus über diesen Drucker PDF Dateien erstellen und bekommen diese automatisch in Acrobat angezeigt.